

## Zulassungsvoraussetzungen

Zum Studium zugelassen werden kann, wer über einen einschlägigen Hochschulabschluss in den Fächern Medizin, Psychologie oder Soziale Arbeit verfügt. Darüber hinaus müssen die Bewerber\_innen mindestens als Halbtagskraft in einer Einrichtung der Suchttherapie (Entzug, Entwöhnung, Beratung o. Ä.), der Suchtprävention oder in einem benachbarten Arbeitsfeld mit Suchtkranken oder -gefährdeten (z. B. Wohnungslosenhilfe, Jugendhilfe, Bewährungshilfe) tätig sein. Nach Bewerbungseingang folgt ein ca. einstündiges Interview (Kosten: 50 Euro).

In den Studiengebühren sind folgende Leistungen enthalten: alle Seminar- und Kurskosten, sämtliche Prüfungsgebühren, 200 Stunden Supervision und Berufliche Selbstreflexion in der Kleingruppe, sechs Stunden Einzelsupervision bzw. Berufscaching, Studienberatung, intensive Betreuung der Masterthesis mit Begleitkolloquium sowie die Getränkeversorgung an Kurstagen. Wenn Sie eine Unterkunft am Studienort benötigen, sind wir Ihnen bei der Suche gerne behilflich.

KatHO NRW

Aachen

Köln

Münster

Paderborn

**KatHO** NRW

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen  
Catholic University of Applied Sciences



Masterstudiengang  
mit integrierter Weiterbildung in Suchttherapie

## Suchthilfe/ Suchttherapie M. Sc.



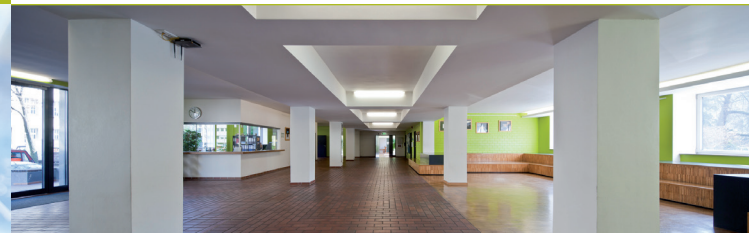
## Studienort und -beginn

KatHO NRW, Abteilung Köln, Fachbereich Sozialwesen

Der Masterstudiengang beginnt jeweils zum Sommersemester (im März) eines jeden Jahres.

## Weitere Informationen

Gesamtleitung: Prof. Dr. Michael Klein, Prof. Dr. Rolf Jox (stellv.)  
Studiengangsleitung: Prof. Dr. Michael Klein  
Ansprechpartnerin: Constance Schwegler  
Telefon + 49 221 7757-155  
master.suchthilfe@katho-nrw.de · suchthilfemaster.de



## Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen

Fachbereich Sozialwesen  
Abteilung Köln

Wörthstraße 10  
50668 Köln  
Telefon +49 221 7757-0  
Telefax +49 221 7757-180  
info@katho-nrw.de  
katho-nrw.de



## Die Hochschule

Die Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (KatHO NRW) ist mit über 5.000 Studierenden an vier Standorten Deutschlands größte staatlich anerkannte Hochschule in kirchlicher Trägerschaft für die Studiengänge des Sozialwesens, des Gesundheitswesens und der Religionspädagogik. Die Hochschule zeichnet sich insbesondere durch ihre Trias aus Lehre, Forschung und Praxis aus. Die KatHO NRW steht neben ihren akademischen Qualitäten für eine besondere Atmosphäre und Hochschulkultur.

Studieren an der KatHO NRW bedeutet, wissenschaftlich begründet, theoretisch fundiert sowie praxis- und anwendungsorientiert, auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, zu lernen und auf das jeweilige Berufsfeld vorbereitet zu werden, um ein humanes Zusammenleben der Menschen verantwortlich mitzugestalten.



## Suchtwissenschaft und Suchttherapie: Studium in Köln und München

Die KatHO NRW war der erste Anbieter eines suchtwissenschaftlichen Studiengangs in Deutschland. Er qualifiziert seit 2001 in jährlichen Kursen in sechs Semestern berufsbegleitend zur Tätigkeit in der Suchttherapie (DRV-angelernt) auf der Basis eines aktuellen wissenschaftlichen, praxisnahen Curriculums.

Seit 2007 bietet die Katholische Stiftungshochschule (KSFH) in München den Studiengang in Lizenz an.

Suchthilfe – vor allem Suchttherapie und -prävention – erfordert eine hohe interdisziplinäre Qualifikation auf der Ebene des Wissens und des Könnens. Die KatHO NRW will diese Disziplin, die international

als „Addiction Science“ bereits fest etabliert ist, in Deutschland nachhaltig und in enger Beziehung zur Praxis verankern. Daher werden im Studiengang nicht nur neueste Ergebnisse der Suchtforschung präsentiert, sondern die verhaltenstherapeutisch-psychotherapeutischen Methoden auch gelehrt und eingeübt.

Es sollte eine ausreichende persönliche Belastbarkeit und die Bereitschaft zur Selbstreflexion und persönlichen Weiterentwicklung vorhanden sein.

## Studienziele und Studieninhalte

In den ersten drei Semestern steht der Aufbau eines aktuellen, umfassenden und evidenzbasierten Wissens über Suchtstörungen im Vordergrund – dazu gehören suchtmittelmedizinische und suchtpsychologische Beiträge ebenso wie sozialwissenschaftliche, betriebswirtschaftliche und rechtliche Aspekte. Auf diese Weise können sich die Studierenden eine mehrdimensionale und interdisziplinäre Sichtweise aneignen.

Während der ersten drei Semester liegt der Schwerpunkt im Bereich der Vermittlung von Wissensgrundlagen aus Suchtforschung und -therapie. Im vierten und fünften Semester steht die praktische Einübung und Vertiefung therapeutischer Handlungsmethoden im Vordergrund. Zu einem umfassenden Konzept moderner Verhaltenstherapie im Sinne psychologisch begründeter Psychotherapie gehören neben den klassischen und operanten Formen vor allem kognitive, implizite und systemische Therapiemethoden.

Im abschließenden sechsten Semester wird die Masterthesis geschrieben, die sich auf eine suchtwissenschaftliche/-therapeutische Fragestellung bezieht.

Bei der Umsetzung der Studienziele begleiten qualifizierte und profilierte Lehrende eine kleine Gruppe Studierender. Darüber hinaus steht Ihnen für die gesamte Studiendauer ein\_e Bezugsdozent\_in zur Seite, der Sie in Supervision und Selbstreflexion, und damit in Ihrer persönlichen Weiterentwicklung, begleitet.

## Studienaufbau

Die Seminare werden berufsbegleitend an rund neun Wochenenden pro Semester durchgeführt und finden freitags von 14.00 Uhr bis 20.00 Uhr und samstags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt. Darüber hinaus gibt es fünf Blockwochen während des gesamten Studiums. Das Präsenzstudium umfasst insgesamt 880 Stunden à 45 Minuten. Hinzu kommen Eigenstudium und kollegiale Beratungsformen. Die Kosten für das gesamte Studium betragen 11.800 Euro (Stand: Oktober 2018).

## Studienabschluss und Berufsaussichten

Der Studiengang schließt mit dem akademischen Titel „Master of Science (M.Sc.)“ ab und ist durch die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV) anerkannt. Zur Ausübung der Suchttherapie erhalten die Absolvent\_innen zusätzlich das Berufsbildungszertifikat „Suchttherapeut/-in KatHO NRW“.

Der Abschluss qualifiziert für Tätigkeiten in der Suchttherapie und in der Suchtprävention, wie beispielsweise in Kliniken oder Beratungsstellen, und ermöglicht eine Bezahlung nach der Tarifordnung für den höheren Dienst. Für Studierende, die sich weiterqualifizieren möchten, besteht die Möglichkeit zur anschließenden Promotion an einer Universität.

## Studieninhalte

Der Studiengang gliedert sich in folgende Module:

01. Medizinische und psychologische Grundlagen
02. Rechtliche, soziale und wirtschaftliche Grundlagen
03. Suchtforschung I (Grundlagen)
04. Suchtforschung II
05. Suchttherapie I
06. Suchttherapie II
07. Basistherapiemethoden (VT)
08. Komplexe Therapiemethoden (KVT)
09. Vertiefung zu Modul 1, 2, 4, 5 oder 6
10. Supervision/ Berufliche Selbsterfahrung I
11. Supervision/ Berufliche Selbsterfahrung II
12. Masterthesis (und Begleitseminar)

